

Deadly

Nur tot sein ist schöner

Von Miss_Lightwood

Kapitel 1: Tot...zumindest fast

Deadly-

Von lieben und sterben

Hauptpersonen: Hikaru Matsuyama

Jun Misugi

Genre: comedy, shonen-ai

Copyright: Alles nix meins... leider....Krieg auch kein Geld

Kommentar: Wenn man im Sommer zu lange draußen in der Sonne sitzt, mit seiner besten Freundin nach Fort Fun fährt (Kutte rulz! ^^) und dann auch noch zu viel Charmed guckt...Kommt das dabei raus... ^^"

Ach ja, die Fanfic ist vom letzten Jahr...zumindest der Anfang...

Kapitel 1: Tot...zumindest fast...

Mit schmerzverzehrtem Gesicht ging er in die Knie. Mit zittrigen Händen fasste er sich an die Brust, die sich anfühlte, als würde sie jeden Augenblick auseinander platzen. Er konnte nicht atmen, nicht richtig denken, dass einzige was er wahrnehmen konnte, waren diese Schmerzen in der Brust. „Scheiße! Wieso? Wieso ausgerechnet jetzt?“, keuchte er und krallte sich mit den Fingern am Rasen fest. Er merkte, wie er das Bewusstsein verlor und bauchlinks zu Boden fiel. Die entfernte Stimme des Kommentators klang entsetzt, als sie sagte: „Jun Misugi ist plötzlich auf dem Spielfeld zusammengebrochen!“ Seine Mutter, Teamkollegen und der Notarzt kamen zu ihm gelaufen. Er wurde auf eine Trage gelegt und sofort in das nächste Krankenhaus eingeliefert.

Eine mehrstündige Notoperation folgte, was seine Mutter sämtliche Nerven kostete. Ängstlich lief sie vor dem Operationssaal auf und ab und rief völlig verzweifelt ihren Mann an, bis sich die Tür des OPs öffnete und einer der Ärzte hinaustrat. „Misugi-san?“, fragte er und sah die junge Frau an. „Ja, das bin ich. Sagen sie mir, wie geht es meinem Sohn?“, fragte sie beängstigt. „Tja, wie soll ich ihnen das erklären. Ihr Sohn wird nun, so leid mir das tut, für einige Zeit im Koma liegen, zumindest solange, bis wir ein Spenderherz haben“, antwortete der Doktor. „Wie meinen sie das?“, fragte Misugi's Mutter den Tränen nahe. „Ich meine damit, dass das Gehirn ihres Sprösslings noch einwandfrei funktioniert, während sein Herzschlag immer schwächer wird. Wenn

wir nicht bald etwas unternehmen, stirbt ihr Sohn..." Nun liefen der jungen Frau wirklich die Tränen über die Wangen. Völlig aufgelöst sackte sie auf einem der Stühle im Wartebereich zusammen.

Währenddessen kämpfte Jun Misugi im OP um sein junges Leben. „Doc, dass hat doch keinen Sinn mehr, wir müssen erst auf ein Spenderherz warten“, sagte einer der Schwestern zu dem Oberarzt, der alles daran setzte, Jun's Herz wieder richtig zum schlagen zu bringen. „Sich haben ja Recht..." er legte das Skalpell beiseite und verließ den Operationssaal, während die anderen Ärzte und Schwestern Jun's Oberkörper wieder zusammenflickten.

Dieser fand sich plötzlich neben seinem Körper wieder und blickte irritiert drein. Er sah sich um und verstand die Welt nicht mehr, bis ihn eine Stimme aus seinen Gedanken riss. „Ganz schön Scheiße, wenn man tot ist, nee?“ Erschrocken drehte Jun sich um. Hinter ihm stand ein Junge in schwarzer Kutte und roten Turnschuhen. Er schien in etwa Misugi's Alter zu haben. „Äh...wer bist du und wie kommst du hier überhaupt rein? Und wieso, um alles in der Welt, sehe ich mich selbst mit aufgesäbelten Oberkörper auf dem OP-Tisch lie- Ey, Finger weg von meinem Körper!“, erst jetzt schien er bemerkt zu haben, dass die Ärzte an seinem Körper rumschnibbelten. „Du bist vielleicht ein Blitzmerker, echt..." meinte der Junge in Schwarz und schüttelte den Kopf, „also, ich bin Hikaru Matsuyama und so was wie der Sensenmann in freundlicher Ausführung. Und wie ich hier rein komme, wolltest du wissen...tja, wie soll ich sagen, ich bin einfach erschienen.“ „Aha, sicher doch, klar...und wieso sehen die uns nicht?“, fragte Jun und sah zu dem Krankenhauspersonal. „Hm, wie kann ich dir das schonend beibringen? Lass es mich so ausdrücken: Weil du tot bist, vielleicht? Zumindest fast tot. Hier auf meiner Liste steht, dass du schon längst krepierst sein müsstest, aber anscheinend hat sich dein Hirn noch nicht ganz von dieser Welt verabschiedet“, er hielt Jun eine Liste unter die Nase, auf der viele verschiedene Namen zu finden waren. Unter anderem auch seiner. „Tja, lass es mich so ausdrücken: Du bringst das komplette Raum und Zeit Kontinuum durcheinander!“, schrei Hikaru und fuchtelte mit den Armen vor Jun Augen herum. „Ja und wieso ist das so schlimm?“, fragte Misugi scheinheilig. „Weil die Reihenfolge der Liste eingehalten werden muss, deshalb. Und du bringst alles durcheinander! Und ich darf die ganze scheiße jetzt wieder ausbaden..." „Und wie willst du das machen?“, wollte Jun wissen. „Tja, dass frag ich mich auch! Aber egal wie, DU wirst mir dabei helfen!“

„Ich??“, entsetzt sah er den Kuttenträger an, „und wie soll ich das machen? Ich bin halb tot.“ „Ich weiß und soll ich dir man was sagen: Ich BIN tot. Schon länger..“, ernst sah er seinen neuen Partner an. „Was? Jetzt echt?“ „Nee...voll unecht...bin eigentlich 1 Euro Jobber... Natürlich! Ich bin vor 5 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen, wenn du's genau wissen willst“, antwortete Hikaru, sah dabei aber in eine andere Richtung. Darauf wusste Jun erstmal nichts zu erwidern, bis er dann aber seine Sprache wiederfand und fragte: „Aber wieso machst du dann diesen scheiß Job?“ „Hm...weiß auch nicht wirklich wieso...Wurde einfach in diese Abteilung gesteckt, als ich gecheckt hab, dass ich tot bin. Und das hier ist mein erster Fall, den ich alleine bearbeiten darf und du kratzt nicht ab! Weißt du eigentlich, was du mir damit antust?“, die Kutte lächelte gequält. „Ich kann es mir in etwa vorstellen“; verlegen blickte Misugi zur Seite, „tut mir leid.“ „Nya, egal! Schluss mit dem Gelaber“ Lass uns lieber dein...mein...unser Problem lösen...bitte“ meinte Hikaru und grinste breit. „Ok, aber...sterbe ich denn nun?“ „Öh... kein Plan, aber ich denke...schon?“, diese Antwort

klang eher wie eine Frage. „Na super...lass uns gehen, bevor ich es mir anders überlege.“

Also machten sie sich auf den Weg nach...Ja, wohin wollten sie denn nun?

~~

Feddisch..xD hoffe es gefällt euch, trotz der seltsamen Thematik xD

Bitte um Kommis^^